



Preisgekrönte Leidenschaft

DH Heidi Zisterer über Beruf und Gewinn des Praktikerpreises

Heidi Zisterer ist Dentalhygienikerin mit Leib und Seele. Das Berufsleben der 44-Jährigen steht niemals still, über 100 Aufstiegsfort- und Weiterbildungen hat sie bereits absolviert. Jetzt hat sie den diesjährig erstmalig verliehenen Praktikerpreis der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen gewonnen. Mehr über die Bedeutung ihrer Arbeit und ihr preisgekröntes Projekt verrät Frau Zisterer im Interview.

Friederike Heidenreich



Frau Zisterer, warum ist die Prophylaxe in Ihrer täglichen Arbeit so wichtig?

Prophylaxe spielt im Allgemeinen eine ganz wichtige Rolle, und in der Parodontologie umso mehr. Parodontitis kann Auswirkungen auf den gesamten Körper haben und ernste Krankheiten wie z.B. Diabetes mellitus bedingen. Orale Bakterien und deren Stoffwechselprodukte können durch im Zahnhalteapparat freigesetzte Entzündungsmediatoren in den Kreislauf gelangen und systemisch wirksam werden. So kann man bspw. durch eine nicht behandelte Parodontalsituation zum Diabetiker werden – wenn die Parodontalbakterien den Platz der Insulinrezeptoren einnehmen und die Bauchspeicheldrüse nicht genügend Insulin bilden kann. Ähnlich ist es mit anderen Erkrankungen, denn Parodontalbakterien machen vor keinem Organ halt. Das biologische Gleichgewicht im Mund kann auch durch Faktoren wie Umwelteinflüsse, Lifestyle oder genetische Prädisposition kippen, wenn die Mundhygiene nicht adäquat vorgenommen wird. Entscheidend ist dann der Wirt selbst, quasi das eigene Immunsystem, inwiefern die Gesamtsituation negativ beeinflusst wird.

Wird bei einem Patienten durch den PSI (parodontaler Screening-Index) die chronische und mittlerweile Volkskrankung zu nennende Parodontitis festgestellt, begibt sich der Patient in meine Hände. Ich mache zwei Vorbehandlungen, die erste nennt sich Initialtherapie. Ich bitte alle Patienten vorab, ihre Mundhygieneartikel mitzubringen, damit wir justieren können, und lasse sie erst einmal hier Zähneputzen, um einen Eindruck ihrer häuslichen Mundhygiene zu bekommen. Nach den Vorbehandlungen erfolgt in kurzem Abstand die dritte Behandlung: der Parodontalstatus. Anschließend das ATG (ärztliches Therapiegespräch) und MHU (Mundhygieneunterweisung) mit nachfolgender AIT (antiinfektiöse Therapie). Gemeinsam mit dem Patienten entscheide ich individuell, in wie vielen Sitzungen wir diese durchführen. In der nachfolgenden unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) begleite ich den Patienten über zwei Jahre, um die parodontale Stabilität, die wir erreicht haben, aufrechtzuerhalten und zu optimieren. Zielsetzung heutzutage ist, dass man die eigenen Zähne mit ins Grab nimmt.



Sie sind die glückliche Gewinnerin des Praktikerpreises der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen! Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Können Sie Näheres über den von Ihnen dokumentierten Fall erzählen?

Als ich von der Ausschreibung der Awards gelesen habe, wusste ich sofort, die Kategorie „Herausfordernder Patientenfall“ wäre meins. Keine zwei Wochen später fiel die passende Kandidatin wie vom Himmel. Die Dame war über 30 Jahre nicht mehr beim Zahnarzt. Sie kam mit einer bewegten Vorgeschichte, hatte vor einigen Jahren einen Herzstillstand während einer OP erlitten und Angst vor jeglichen Narkosemitteln und Medikamenten. Mehrere weitere anamnestische Faktoren haben mich dazu gezwungen, völlig umzudenken. Somit habe ich Termine gebündelt und zusammengefasst, quasi einen auf sie zugeschnittenen Behandlungsablauf und Therapieplan erstellt. Die Behandlung der Patientin war äußerst schwierig und nahm doppelt so viel Zeit in Anspruch wie normalerweise veranschlagt. Die Initialtherapie plus AIT habe ich quadrantenweise in vier Sitzungen zusammengefasst. Diese Sitzungen waren spektakulär: hoher Blutdruck, Kreislaufzusammenbruch, das volle Programm. Ich arbeite ausschließlich nach GBT, der geführten Biofilmtherapie in acht Schritten. Subgingival setze ich bei hartnäckigen Konkrementen zusätzlich einen Airscaler ein;

wenn nötig noch Handinstrumente aufgrund der besseren Taktilität. Mit einer Explorer-Sonde ertaste ich abschließend, ob alles, was nicht in die Zahnfleischtasche gehört, weg ist. Danach pustet meine Chefin noch mal in die Tasche. Vier Augen und zwei Lupenbrillen ... wenn da nicht alles sauber ist!

Ihre Patientin hatte seit über 30 Jahren keine zahnärztliche Behandlung in Anspruch genommen. Wie bauen Sie die Scheu der Patienten vor einer Behandlung ab?

Ich habe ein sehr gutes Gespür für das Zwischenmenschliche. Wenn ich Patienten hier auf dem Stuhl habe, dann ist es manchmal wie beim Friseur: Die erzählen mir alles. Menschen fühlen sich bei mir einfach wohl und merken, dass sie mir vertrauen können. Wenn ich behandle, spüren die Patienten, dass ich das mit Leib und Seele mache. Ich sehe den Menschen hinter den Zähnen sofort. Was stecken für Lebensgeschichten dahinter? Ich baue die Angst ab, indem ich individuell und einfühlsam an die Sache herangehe. Mit einem Banker schwatzt es sich ganz anders als mit einer Hausfrau!



Für das vollständige Interview können Sie folgenden QR-Code scannen.

Anzeige

W
WHITE
ROYALE

Das Kronjuwel im White Royale Bleaching Sortiment.

Es enthält 3 Aufhellungsstifte mit 6%igem Wasserstoffperoxid-Superior-Aufhellungsgel und ein intelligentes LED-Mundstück.

Das Kit ist sehr benutzerfreundlich.

Drehen Sie einfach die Unterseite des Stifts, bis ein kleiner Tropfen HPS-Bleaching-Gel auf den Borsten erscheint, und tragen Sie das Gel direkt auf die Zähne auf.

Nehmen Sie dann das Smart LED-Mundstück in Ihren Mund und wählen Sie den bevorzugten LED-Modus aus, um die Reaktion des HPS-Bleaching-Gels zu verstärken.

Dieses Kit enthält ausreichend Aufhellungsgel für eine vollständige Aufhellungsbehandlung. Aufgrund des patentierten HPS-Gels in den Stiften muss das Kit nicht gekühlt gelagert werden.

Das LED Handstück ist aufladbar und kann für Folgebehandlungen weiterhin genutzt werden.



PREMIUM PERFECTION+ KIT



10€ Rabatt
Code: PJ2024